

# ***Testatsexemplar***

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld  
Bielefeld

Jahresabschluss zum 31. Juli 2016  
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015/2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2015 bis zum 31. Juli 2016.....	1
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016.....	1
1. Bilanz zum 31. Juli 2016.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2015 bis zum 31. Juli 2016.....	5
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2015 bis zum 31. Juli 2016.....	7
Anlagenpiegel.....	17
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1



Eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld", Bielefeld

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2015 bis zum 31. Juli 2016**

### **I. Rahmenbedingungen**

#### **1. Gegenstand und öffentlicher Zweck**

Die Städtischen Bühnen und das Philharmonische Orchester der Stadt Bielefeld werden gemäß Ratsbeschluss vom 26. September 1996 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen (GO NRW) geführt.

Gegenstand und Zweck des Betriebes ist die Pflege und Förderung des kulturellen Lebens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen und Konzertveranstaltungen für die Stadtgesellschaft und die Bevölkerung des Umlandes. Hiermit erfüllt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester die gemeindewirtschaftlichen Anforderungen an die öffentliche Zwecksetzung.

#### **2. Festlegung des jährlichen Zuschusses durch eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung**

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wurde zwischen der Stadt und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester erstmalig eine Vereinbarung über die Finanzierung der Leistungen der Bühnen und Orchester abgeschlossen.

Die nunmehr zweite Folgevereinbarung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung wurde am 11. Februar 2016 vom Rat beschlossen und am 01. März 2016 vom Oberbürgermeister und der Betriebsleitung unterzeichnet. Die Laufzeit umfasst den Zeitraum 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021. Wesentliche Änderung zur bisherigen Vereinbarung ist die Kürzung des Leistungsentgeltes ab dem zweiten Jahr der Vereinbarung um 600 T€ gegenüber der Basis von € 19,8 Mio. als Beitrag zur Konsolidierung der städtischen Haushalts.

Diese Einnahmekürzung soll durch höhere Einnahmen an anderer Stelle sowie durch Kosteneinsparungen außerhalb der unmittelbar künstlerisch relevanten Bereiche kompensiert werden.

### **II. Geschäftsverlauf einschließlich Jahresergebnis**

#### **1. Wirtschaftsplan und Ausführung**

Der Wirtschaftsplan 2015/2016 wurde vom Rat der Stadt Bielefeld nach empfehlenden Beschlüssen des Betriebsausschusses und des Finanz- und Personalausschusses am 23.04.2015 festgestellt. Der Erfolgsplan weist einen Überschuss in Höhe von 2 T€ aus.

Das Wirtschaftsjahr 2015/2016 schließt mit einem Überschuss i.H.v. 299.070,23 € ab. Das Jahresergebnis ist nach den Regelungen der Betriebsatzung und der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung durch Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld in die Rücklagen einzustellen.

Unter diesen Voraussetzungen würde die Veranstaltungsrücklage und die Kapitalrücklage dann mit insgesamt 2.447 T€ dotieren.

## 2. Ertragslage

### a) Besucherzahlen und Auslastungsquote

Die Gesamtbesucherzahlen wurden im Wirtschaftsjahr 2015/2016 mit 195.000 geplant. Erreicht werden konnten 200.284 Besucher.

Die durchschnittlichen Auslastungsquoten stellen sich für die einzelnen Spielstätten wie folgt dar:

	<u>2015/2016</u>	<u>Vorjahr</u>
• Stadttheater	84,0 %	80,7 %
• Loft	76,3 %	71,7 %
• TAM	81,3 %	74,8 %
• TAM <sup>Zwei</sup>	86,7 %	76,5 %
• TAM <sup>Drei</sup>	81,4 %	77,9 %
• Theaterlabor (Anmietung)	75,0 %	55,8 %
• Rudolf-Oetker-Halle (Konzerte Philharmoniker)	57,2 %	51,3 %

### b) Entwicklung der wesentlichen Positionen der Geschäftstätigkeit im Vergleich zu den Wirtschaftsplan-Ansätzen und zum Vorjahr

	Plan	Ist	Ist Vorjahr	Abweichung Plan-Ist	Abweichung Ist - Ist Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.469	3.530	3.463	61	67
Bestandsveränderungen	0	14	2	14	12
Sonstige betriebl. Erträge	20.853	21.380	20.814	527	566
<b>Betriebsleistung</b>	<b>24.322</b>	<b>24.924</b>	<b>24.279</b>	<b>602</b>	<b>645</b>
Materialaufwand	2.285	2.531	2.637	-246	106
Personalaufwand	18.085	17.920	17.522	165	-398
Abschreibungen	260	265	246	-5	-19
Betriebsaufwand	2.488	2.646	2.517	-158	-129
Geschäftsaufwand	1.198	1.259	1.276	-61	17
<b>Aufwendungen für die Betriebsleistung</b>	<b>24.316</b>	<b>24.621</b>	<b>24.198</b>	<b>-305</b>	<b>-423</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6</b>	<b>303</b>	<b>81</b>	<b>297</b>	<b>222</b>
Zinsergebnis	-2	-2	-3	0	1
sonstige Steuern	2	2	2	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2</b>	<b>299</b>	<b>76</b>	<b>297</b>	<b>223</b>

## Erläuterungen:

### Umsatzerlöse / sonstige betriebliche Erträge

Maßgebend für das gegenüber der Planung positive Ergebnis sind die höheren Umsatzerlöse und die über der Planung liegenden sonstigen betrieblichen Erträge, die aus zusätzlichen Förderungen Dritter und aus der Erstattung des VBL-Sanierungsgeldes i.H.v. 179 T€ (davon 154 T€ periodenfremd) für die Jahre 2013 bis 2015 bestehen.

Gegenüber dem Planansatz in Höhe von 19.208 T€ hat sich der Zuschuss der Stadt, resultierend aus der Übernahme der bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes der Höhe nach noch nicht bekannten Tarifsteigerungen gem. den Regelungen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung, um 235 T€ auf 19.443 T€ erhöht. Wie bereits im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurden die Tarifsteigerungen durch eine detaillierte Spitzabrechnung gegenüber der Stadt Bielefeld nachgewiesen.

### Materialaufwand / bezogene Leistungen

Die Veränderungen im Materialaufwand resultieren aus geringeren Kosten für Produktionen.

### Personalaufwand

Die Aufwendungen für das festangestellte Personal in den Tarifbereichen TVöD, TVK und NV Bühne betragen im Wirtschaftsjahr insgesamt 17.920 T€ und liegen damit bedingt durch die Tarifsteigerungen um rd. 398 T€ über dem Vorjahresergebnis.

Der Ansatz des Wirtschaftsplanes für Personalaufwendungen von 18.085 T€ wurde um 165 T€ unterschritten. Grund dafür ist der Wegfall des Sanierungsgeldes sowie der Wegfall der Lohnfortzahlung bei Langzeiterkrankten.

Die nach § 25 Abs. 2 Nr. 6 EigVO NRW notwendigen Angaben zur Personalentwicklung sind im Anhang dargestellt.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit 265 T€ um rd. 19 T€ über dem Vorjahreswert.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 3.905 T€ um 112 T€ über dem Vorjahreswert. Der Planansatz von 3.686 T€ wurde um 219 T€ überschritten. Dies resultiert aus der allgemeinen Preissteigerung sowie Mehraufwendungen in den Bereichen Instandhaltungen, Fahrtkosten und Fortbildungen.

### c) Eigenfinanzierungsquote

Die öffentlichen Theater finanzieren sich im Schnitt zu 8 - 17 % (Quelle: Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins) aus eigenen Umsatzerlösen und eigenen betrieblichen Erträgen. Im Wirtschaftsjahr 2015/2016 betrug die Eigenfinanzierungsquote des Betriebes auf dieser Berechnungsbasis 17,87 %.

### **III. Vermögens- und Finanzlage**

Bei der Aufstellung des Vermögensplanes wurde ein Investitionsvolumen von 221 T€ veranschlagt. Als Zugänge aktiviert wurden rd. 201 T€.

Während des Wirtschaftsjahres deckte der Betrieb seinen laufenden Liquiditätsbedarf aus den eigenen Umsatzerlösen, dem Zuschuss der Stadt Bielefeld und weiteren betrieblichen Erträgen. Der Betrieb war jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Ersatzinvestitionen und die Darlehenstilgung wurden über die Abschreibungen finanziert.

Das Eigenkapital in Höhe von T€ 2.472 besteht aus dem Satzungskapital, den Rücklagen und dem Jahresüberschuss. Bezogen auf die Bilanzsumme von rd. T€ 4.795 beträgt die Eigenkapitalquote 51,6 %.

### **IV. Risiken- und Chancenbericht**

#### **1. Risiken der geschäftlichen Entwicklung und aktuelle Einschätzung**

Mit 617 Veranstaltungen im Theater- und Konzertbereich wurde der Bevölkerung Bielefelds und des Umlandes ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot unterbreitet. Ob und inwieweit dieses Kulturangebot jedes Jahr aufs Neue angenommen wird und damit auch die geplanten Umsatzerlöse erreicht werden können, ist von diversen Faktoren abhängig. Diese sind nur teilweise beeinflussbar. Die geplanten Umsätze beruhen daher im Wesentlichen auf den Erfahrungswerten vergangener Spielzeiten.

Den Risiken aus dem laufenden Betrieb wurde mit einer angemessenen Dotierung der Rückstellungen Rechnung getragen.

#### **2. Chancen der zukünftigen Entwicklung, Ausblick**

Die neue Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung wurde am 11. Februar 2016 vom Rat beschlossen. Darin erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2018 eine Kürzung des jährlichen Leistungsentgeltes von 600 T€ zur Konsolidierung des städtischen Haushalts.

Mit Ratssitzung vom 10. März 2016 wurde die neue Entgeltordnung ab der Spielzeit 2016/2017 für Theater- und Konzertveranstaltungen, den Ballettunterricht und den Kinder- und Jugendchor sowie für die Nutzung von Veranstaltungsräumen der Bühnen und Orchester beschlossen.

Die Entgeltordnung ist unter finanzwirtschaftlichen Aspekten überarbeitet worden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Schaffung einer Entgeltstruktur lag, die der Stadtgesellschaft eine Teilhabe an kultureller Bildung ermöglicht und dennoch zur Verbesserung der Erlössituation der Bühnen und Orchester und damit der Umsetzung der Konsolidierungsvorgaben des städtischen Haushaltes beiträgt.

Der Wirtschaftsplan 2016/2017 ist am 28. April 2016 vom Rat der Stadt Bielefeld beschlossen worden. Es wird ein Jahresüberschuss von 80 T€ für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 erwartet.



Die Einhaltung des Wirtschaftsplanes stellt im Hinblick auf die Konsolidierungsmaßnahmen für den Betrieb eine ambitionierte Zielsetzung dar. Für die Spielzeit 2016/2017 werden im Theater- und Konzertbereich insgesamt rd. 195.000 Besucher in etwa 550 Veranstaltungen an allen Spielstätten erwartet.

Am 22. September 2016 hat der Oberbürgermeister den Projektauftrag zur „Verlagerung der Zuständigkeit für die Rudolf-Oetker-Halle“ verfügt. Ziel des Projektes ist, alle Voraussetzungen für eine organisatorische Verlagerung der Rudolf-Oetker-Halle vom Kulturamt zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester zum 01.01.2018 zu schaffen. Dazu gehört die Erstellung eines Handlungskonzeptes, in dem Perspektiven einer publikumsorientierten Neuausrichtung der Halle als Konzerthaus für das 21. Jahrhundert entwickelt werden sollen. Aber auch die Eckpunkte für die Anpassung der Betriebsatzung, des Wirtschaftsplans der Bühnen und Orchester sowie des städtischen Haushaltsplans sind zu erarbeiten. Eine Endfassung des Handlungskonzeptes soll im April 2017 vorliegen.

### **3. Zuverlässigkeit des unternehmensinternen Planungssystems sowie der zugrunde gelegten Daten und Annahmen / Risikomanagement**

Das Risikomanagementsystem wurde von der Betriebsleitung dokumentiert.

Die laufende Kontrolle der Einhaltung des Wirtschaftsplanes ist auf Basis des vorhandenen Planungssystems sowie der zugrunde gelegten Daten jederzeit verlässlich möglich. Die Risiken des Theaterbetriebes ergeben sich im Wesentlichen aus dem pünktlichen und uneingeschränkten Vorbestellungsbetrieb. Neben der positiven Besucherresonanz ist dies ein weiteres wichtiges Qualitätsmerkmal im Wettbewerb des Freizeitmarktes.

Die Risiken für den Vorstellungsbetrieb liegen insbesondere im Personal- und technischen Bereich. Das Risikomanagement im technischen Bereich erfolgt durch die regelmäßige Wartung der hochkomplexen Anlagen, durch die Spiegelung von Betriebssystemen und das Vorhalten einiger wichtiger Ersatzteile, die nicht kurzfristig am Markt vorrätig sind.

Die Prüfung der ortsveränderlichen bzw. ortsfesten elektrischen Betriebsmittel erfolgt regelmäßig.

Die vollständige Risikovorsorge im Personalbereich wäre nur durch Doppelbesetzung von Hauptrollen und/oder das Vorhalten von jederzeit verfügbaren Erkrankungs-aushilfen möglich. Das ist schon aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar und wäre auch unverhältnismäßig. Dementsprechend wird auf Personalausfälle nur situationsbezogen reagiert.

Unabhängig davon wurden im Personalbereich vorsorgende bzw. nachsorgende Maßnahmen – teilweise in Zusammenarbeit mit Organisationseinheiten der Stadt Bielefeld – ergriffen. Dazu gehören:

- die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Betriebssicherheit und Unfallschutz,
- das betriebliche Eingliederungsmanagement für längerfristig erkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Risiken aus der Unterhaltung der genutzten Gebäude beschränken sich für das Stadttheatergebäude auf den im Pachtvertrag mit der Theaterstiftung vereinbarten Eigenanteil für Kleinreparaturen von insgesamt T€ 20 zzgl. Umsatzsteuer.



## V. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2015/2016 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

## VI. Angabe zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG für 2015/2016

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 beauftragte Abschlussprüfer hat seine Prüfung auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert und die wesentlichen Feststellungen in seinem Prüfungsbericht dargestellt. Es ergaben sich keine Feststellungen, aus denen sich für die Betriebsleitung Handlungsbedarf ergeben hätte.

## VII. Öffentliche Förderung

Für den laufenden Betrieb wurden im Wirtschaftsjahr von der Stadt Bielefeld aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung und vom Land Nordrhein Westfalen aufgrund der Bewilligungsbescheide projektunabhängige Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 20.418 gezahlt.

Gemäß Artikel 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) sind staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen gleich welcher Art, die durch die Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen, mit dem Binnenmarkt unvereinbar, soweit sie den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen.

Das Leistungsentgelt für den Betrieb ist als Beihilfe für Kultur im Sinne von Art. 53 Abs. 2 lit. a der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGFVO) zu klassifizieren und damit grundsätzlich vom Beihilfenverbot freigestellt. Zur Sicherstellung der Begrenzung der Betriebsbeihilfe erfolgt eine Vorabkalkulation im Wege der jährlichen Aufstellung der Wirtschaftspläne.

Bielefeld, den 28. Oktober 2016

Betriebsleitung



Ilona Hannemann  
Verwaltungsdirektorin



Michael Heicks  
Intendant



**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr  
vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016**

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung  
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld , Bielefeld**

**Bilanz zum 31. Juli 2016**

**A K T I V A**

	<u>31.07.2016</u>	<u>31.07.2015</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	1.818,00	5.635,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	359.054,00	446.113,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	430.078,00	424.475,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>30.532,41</u>	<u>10.103,10</u>
	819.664,41	880.691,10
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Leistungen	56.111,05	42.596,55
2. Geleistete Anzahlungen	<u>1.500,00</u>	<u>23.500,00</u>
	57.611,05	66.096,55
<b>II. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.373,00	40.360,11
2. Forderungen gegen die Stadt Bielefeld	3.391.089,88	3.311.184,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>101.735,22</u>	<u>132.701,48</u>
	3.569.198,10	3.484.246,40
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	103.223,69	79.956,94
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	243.973,81	247.376,84
	<u><u>4.795.489,06</u></u>	<u><u>4.764.002,83</u></u>

**PASSIVA**

	<u>31.07.2016</u>	<u>31.07.2015</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	25.000,00	25.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	121.509,75	121.509,75
<b>III. Veranstaltungsrücklage</b>	2.026.133,63	1.950.095,31
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	299.070,23	76.038,32
<b>B. Sonderposten für Investitions-</b> <b>    zuschüsse</b>	165.239,00	213.684,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	1.393.900,00	1.339.900,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.222,32	79.222,32
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	334.575,81	286.179,16
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.710,66	242.300,21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	36.940,73	1.939,40
davon aus Steuern EUR 1.535,03 (i.Vj. EUR 0,00);	<u>658.449,52</u>	<u>609.641,09</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	106.186,93	428.134,36
	<u><b>4.795.489,06</b></u>	<u><b>4.764.002,83</b></u>





**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung  
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld , Bielefeld**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016**

	<u>2015/2016</u>	<u>2014/2015</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.529.619,83	3.463.117,50
2. Erhöhung/Minderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	14.164,50	2.390,36
3. Sonstige betriebliche Erträge	21.379.981,31	20.814.126,19
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	594.053,18	608.882,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.937.094,34</u>	<u>2.028.932,92</u>
	2.531.147,52	2.637.815,53
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.404.078,56	13.975.443,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>3.516.259,99</u>	<u>3.546.348,81</u>
davon für Altersversorgung EUR 810.394,41 (i.Vj. EUR 895.945,37)	17.920.338,55	17.521.792,62
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	264.542,84	246.515,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.904.478,63	3.792.932,06
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,50	2,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.390,37</u>	<u>3.022,69</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>300.875,23</b>	<b>77.558,32</b>
11. Sonstige Steuern	<u>1.805,00</u>	<u>1.520,00</u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b><u>299.070,23</u></b>	<b><u>76.038,32</u></b>



**Bühen und Orchester der Stadt Bielefeld**  
**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom**  
**01. August 2015 bis zum 31.07.2016**

---

**Anhang**

**I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31.07.2016 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004, zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 8.7.2016 und den Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Dabei wurden die entsprechenden Vorschriften des HGB zur Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) angewandt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

**II. Angaben zur den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

**A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die von der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) genutzten Gebäude sind von der Theaterstiftung Bielefeld für das Stadttheater (Brunnenstraße 3 – 9) und von der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB) für das Theater Am Alten Markt (TAM) und das Werkstatt- und Lagergebäude (Brunnenstraße 8) gemietet.

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, Zugänge werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Auf das abnutzbare Anlagevermögen wurden die nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Abschreibungen auf Zugänge während des Wirtschaftsjahres wurden zeitanteilig angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 bis 410 € werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag sind ggf. vorgenommen worden.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

Für Investitionszuschüsse Dritter – dazu gehören auch zweckgebundene Spenden – wurde ein Sonderposten gebildet, der entsprechend der Abschreibung für das jeweilige Wirtschaftsgut ertragswirksam aufgelöst wird.

Für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld vom 21.02.2012, sind die Rückstellungen für Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen im Abschluss des kommunalen Haushalts abgebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **B. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagenvermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit 3.569 T€ innerhalb eines Jahres fällig. Der Stadt Bielefeld wird im Rahmen des städtischen Finanzmanagements freie Liquidität zur Verfügung gestellt, die Verzinsung orientiert sich an dem von der Stadt am Kapitalmarkt erzielbaren Zinserträgen für kurzfristige Geldanlagen. Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden keine Guthabenzinsen gezahlt.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und beträgt unverändert 25.000 €.

Die Veranstaltungsrücklage wird aus Jahresüberschüssen dotiert und soll der späteren Mitfinanzierung von Veranstaltungen dienen.

Der Eigenkapitalspiegel stellt sich wie folgt dar:

	Anfangsbestand 01.08.2015	Zuführung	Entnahme	Endbestand 31.07.2016
	€	€	€	€
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklage gem. § 14 Betriebssatzung	121.509,75	0,00	0,00	121.509,75
Veranstaltungsrücklage	1.950.095,31	76.038,32	0,00	2.026.133,63
Jahresüberschuss	76.038,32	299.070,23	76.038,32	299.070,23
	<b>2.172.643,38</b>	<b>375.108,55</b>	<b>76.038,32</b>	<b>2.471.713,61</b>

Der Jahresüberschuss 2014/2015 in Höhe von 76.038,32 € wurde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld vom 02.06.2016 in voller Höhe in die Veranstaltungsrücklage eingestellt.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist nachstehend dargestellt:

	Stand 01.08.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.07.2016
	€	€	€	€	€
Prüfungs- u. Beratungskosten	19.550,00	15.900,00	0,00	19.050,00	22.700,00
Offenlegung	9.000,00	2.025,41	1.974,59	5.000,00	10.000,00
Interne Jahresabschlusskosten	7.000,00	0,00	0,00	0,00	7.000,00
Archivierungskosten	5.000,00	0,00	0,00	45.000,00	50.000,00
GEMA - Gebühren	25.000,00	25.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Ausstehende Rechnungen und sonstige Rückstellungen	150.600,00	125.769,29	20.830,71	146.200,00	150.200,00
Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
Miete und Nebenkosten ISB	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Weihnachtsgeld/ SLB	285.000,00	285.000,00	0,00	313.000,00	313.000,00
Tarifliche Zulagen / Leistungs- prämien / Überstunden/ Urlaub	471.000,00	471.000,00	0,00	617.000,00	617.000,00
Tariferhöhung TVK	362.750,00	217.733,12	106.016,88	0,00	39.000,00
	<b>1.339.900,00</b>	<b>1.142.427,82</b>	<b>128.822,18</b>	<b>1.325.250,00</b>	<b>1.393.900,00</b>

Bei den Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbe- trag €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr €	zwischen 1 und 5 Jahren €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.222,32	15.000,00	49.222,32	0,00
erhaltene Anzahlungen	334.575,81	334.575,81	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.710,66	222.710,66	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	36.940,73	36.940,73	0,00	0,00
-davon aus Steuern	1.535,03	1.535,03	0,00	0,00
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>658.449,52</b>	<b>609.227,20</b>	<b>49.222,32</b>	<b>0,00</b>

### C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse und damit einhergehend die Besucherzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

	2015/2016 €	2014/2015 €
Einnahmen aus Spielbetrieb	3.297.324,73	3.206.745,94
Gastspiele	50.480,00	89.664,50
Werbemaßnahmen	62.811,90	55.667,72
Ballettschule	100.772,70	108.418,34
Jugendclub	12.560,50	2.621,00
JunOs	5.670,00	0,00
<b>Erlöse gesamt</b>	<b>3.529.619,83</b>	<b>3.463.117,50</b>

	2015/2016 Anzahl	2014/2015 Anzahl	2013/2014 Anzahl
Besucher	200.284	194.346	197.051

Die sonstigen betrieblichen Erträge (21.380 T€) betreffen im Wesentlichen mit 19.443 T€ das Leistungsentgelt der Stadt Bielefeld, in Höhe von 975 T€ die Zuwendungen des Landes NRW und mit 162 T€ Zuschüsse Dritter, die überwiegend projektbezogen sind. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sind in Höhe von 51 T€ und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 129 T€ enthalten.

Die Personalaufwendungen und die Anzahl der Beschäftigten haben sich wie folgt entwickelt:

	Personalaufwand		Anzahl der Beschäftigten*	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
	€	€		
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte NV-Bühne	7.264.674,00	6.873.770,14	144	147
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte TVK	4.545.534,22	4.357.701,91	71	73
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte TVöD	5.782.476,58	5.929.397,67	129	123
Dienstbezüge und Beihilfen für Beamte	226.819,17	240.697,95	5	5
Versorgungsbezüge	0,00	8.572,12	0	1
Pensionsrückstellung	100.834,58	111.652,83		
insgesamt	17.920.338,55	17.521.792,62	349	349

\*ohne Gast- und Teilspielzeitverträge, Beschäftigte in Altersteilzeit (Freistellungsphase) oder Elternzeit und geringfügig Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2015/16 bestanden zusätzlich sechs Ausbildungsverhältnisse in den Abteilungen Ton, Maske, Malersaal und Schneiderei.

### III. Ergänzende Angaben

#### A. Zusammensetzung der Organe

Für die Angelegenheiten der Einrichtung zuständige Organe sind:

- die Betriebsleitung mit dem Intendanten, Herrn Michael Heicks und der Verwaltungsdirektorin. Frau Ilona Hannemann
- der Betriebsausschuss
- der Rat der Stadt Bielefeld

Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO:

Betriebsausschuss

Mitglieder	ausgeübter Beruf	Entschädigung in €
Herr Hans Hamann ( Vorsitzender )	Rentner	0,00
Frau Lina Keppler (stellvertretende Vorsitzende)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	0,00
Herr Bernd Ackehurst	Grafik-Designer	232,20
Herr Peter Bauer	Vereinsgeschäftsführer	700,00
Frau Dorothea Becker	nicht berufstätig	0,00
Frau Brigitte Biermann	Personalfachkauffrau	234,30
Herr Andreas Bootz (ab 29.4.2016)	Journalist/Historiker	34,50
Frau Sylvia Gorsler	Dipl. Psychologin	0,00
Herr Dr. Christian von der Heyden	Kaufmann/Hochschullehrer	486,40
Herr Klaus-Dieter Hoffmann	nicht berufstätig	278,30
Frau Andrea Jansen	Geschäftsführerin/Betriebswirtin	553,75
Herr Björn Klaus (ab 18.09.2015)	Geschäftsführer Ratsfraktion	238,40
Herr Marcus Kleinkes	Rechtsanwalt	743,75
Frau Nathalie Pillado (bis 17.9.2015)	Diplom-Pädagogin	0,00
Herr Arnold Schulz (bis 28.04.2016)	Pensionär	197,70
Herr Florian Straetmanns	Lehrer	232,20
Frau Laura von Schubert (ab 13.11.2015)	Rechtsanwältin	416,67
Herr Ralph Würfel (ab 18.9.2015)	Kulturmanager	0,00
Herr Malte Zabel	Student	269,80

Die nach den Regelungen der Stadt Bielefeld zu gewährenden Entschädigungen und Sitzungsgelder betragen insgesamt 4.617,97 €.



**Betriebsleitung**

Name, Funktion	Bezüge im Geschäftsjahr
Michael Heicks (Intendant)	160.131,49 €
Ilona Hannemann (Verwaltungsdirektorin)	69.670,13 €

Neben den Bezügen für die Intendantentätigkeit erhielt Herr Heicks zusätzlich Honorare für eigene Inszenierungen.

**Abschlussprüfer**

Das Honorar für den Abschlussprüfer im Wirtschaftsjahr 2015/2016 umfasst Abschlussprüfungsleistungen von 17 T€.

**B. Belegschaft**

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 344 Beschäftigte in den Tarifbereichen NV-Bühne/ TVK und TVöD und 5 Beamte i.S. des § 285 Nr. 7 HGB beschäftigt.

**C. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung ergaben sich keine Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden:

- aus dem Pachtvertrag mit der Theaterstiftung mit einer Laufzeit bis 2018 in Höhe von jährlich 695 T€ einschl. Umsatzsteuer,
  - aus dem Mietvertrag für die Räumlichkeiten der Theaterkasse in der Altstädter Kirchstraße in Bielefeld mit einer Laufzeit bis 2023 in Höhe von jährlich 45 T€,
  - aus bereits für die Spielzeit 2015/2016 eingegangenen Werkverträgen in Höhe von 330 T€,
  - aus Pensionsverpflichtungen und für Beihilfen im Krankheitsfall in Höhe von 2.579 T€.
- Aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld vom 21.02.2012, wird der entsprechende Betrag im kommunalen Haushalt abgebildet.



Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist aufgrund des für sie geltenden Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes bei der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) pflichtversichert. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 7,86 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelungen beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,41 % (seit 1. Juli 2016 1,61 %). Seit Januar 2002 ist vom Arbeitgeber zusätzlich ein Sanierungsgeld zu zahlen.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Der Betrieb hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen. Die umlagepflichtigen Bezüge für den Zeitraum vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 betragen 14.342.592,67 €.

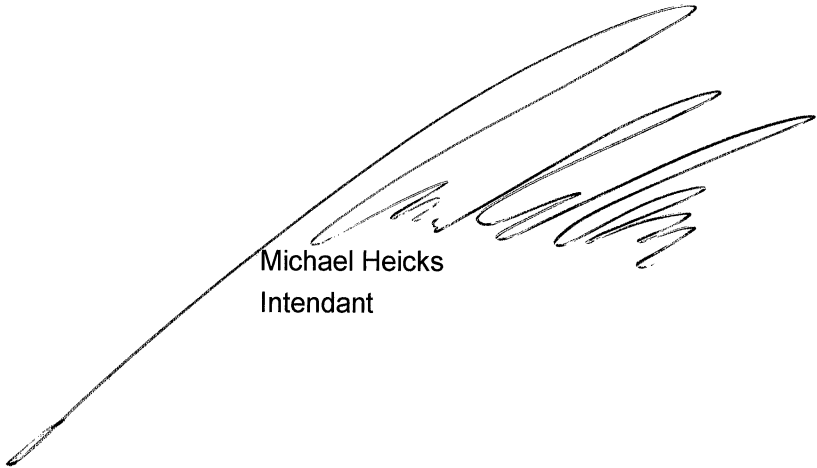
Bielefeld, 28.10.2016

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld“, Bielefeld

Betriebsleitung



Ilona Hannemann  
Verwaltungsdirektorin



Michael Heicks  
Intendant



## **Anlagenspiegel**

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung**  
**Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld**

**Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.07.2016
	01.08.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	29.086,14	1.780,00	0,00	0,00	30.866,14
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>29.086,14</b>	<b>1.780,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.866,14</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.698.159,89	55.832,26	21.136,13	0,00	1.732.856,02
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.238.026,36	113.255,48	182.299,30	10.103,10	2.179.085,64
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.103,10	30.532,41	0,00	-10.103,10	30.532,41
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>3.946.289,35</b>	<b>199.620,15</b>	<b>203.435,43</b>	<b>0,00</b>	<b>3.942.474,07</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>3.975.375,49</b>	<b>201.400,15</b>	<b>203.435,43</b>	<b>0,00</b>	<b>3.973.340,21</b>

Abschreibungen				Buchwert	
01.08.2015	Zugänge	Abgänge	31.07.2016	31.07.2016	31.07.2015
€	€	€	€	€	€
23.451,14	5.597,00	0,00	29.048,14	1.818,00	5.635,00
<b>23.451,14</b>	<b>5.597,00</b>	<b>0,00</b>	<b>29.048,14</b>	<b>1.818,00</b>	<b>5.635,00</b>
1.252.046,89	141.190,26	19.435,13	1.373.802,02	359.054,00	446.113,00
1.813.551,36	117.755,58	182.299,30	1.749.007,64	430.078,00	424.475,00
0,00	0,00	0,00	0,00	30.532,41	10.103,10
<b>3.065.598,25</b>	<b>258.945,84</b>	<b>201.734,43</b>	<b>3.122.809,66</b>	<b>819.664,41</b>	<b>880.691,10</b>
<b>3.089.049,39</b>	<b>264.542,84</b>	<b>201.734,43</b>	<b>3.151.857,80</b>	<b>821.482,41</b>	<b>886.326,10</b>





**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld, für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.




Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 6. März 2017

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



  
Ulrich Götte  
Wirtschaftsprüfer

  
Sven Galbarski  
Wirtschaftsprüfer









20000003019810